

Mein Leben in meinen Träumen...

von Lyra

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz32/quiz/1384098069/Mein-Leben-in-meinen-Traeumen>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Ich werde euch die Geschichte aus meinen Träumen erzählen... Es geht um ein Mädchen namens Lyra... meine Wenigkeit, Ich habe nicht grade die schönste Vergangenheit genaugenommen musste ich den Tod meines Vaters miterleben... und meine Mutter verachtet mich aus tiefstem Herzen... Ich bin also ein Waisenkind, - nun nicht wirklich eine Familie hat mir angeboten bei ihnen zu wohnen... ich bin mir noch nicht sicher ob ich dieses Angebot annehmen will... aber ich kann kommen und gehen wann ich will - Ich bin momentan in der Mittelstufe, habe keine Freunde, bin gerademal 15 Jahre alt und musste schon so viel durchmachen...

zur Info: ich bin kein gewöhnliches Mädchen!



Kapitel 1

Ein neuer Tag bricht an...

Die Schulglocke bimmelte, das ist nicht gut für meine empfindlichen Ohren das wusste ich. Das war mein erster Schultag in der 9. Klasse, ich schaute nach der Raum-Nummer >Ich hab den Raum gefunden< dachte ich glücklich nach. Ich klopfte gegen die Tür, >war wohl etwas zu laut<. Die Lehrerin öffnete die Tür und wies mich rein. " Das ist eure neue Mitschülerin Lyra, sie ist ein Waisenkind und sehr ruhig müsst ihr wissen." Sie gab mir den Sitzplan der Klasse. "Setze dich doch bitte neben Kagome." meinte die Lehrerin höflich zu mir. Ich nickte nur, und ging zu meinem Platz. Diese Kagome musterte mich ungewöhnlich. Nach Schulschluss ging ich nach Hause, doch ich bemerkte das mir jemand hinterherschlich und drehte mich um. Kagome! "Kagome? wieso folgst du mir?" fragte ich sie. "Ähh, ich wollte dich noch etwas fragen." Wir gingen zu ihr nach Haus. Drei Personen begrüßten mich freundlich, es waren Kagomes Mutter, ihr Großvater und ihr kleiner Bruder der sich als Sota vorstellte. Achja und es war noch ein Kater namens Buyo da.



Kapitel 2

Wir gingen hoch in ihr Zimmer. Sie schloss die Tür...

"Was hast du für eine Frage an mich, Kagome?" fragte ich sie. "Was ist dein Geheimnis Lyra? kann es sein das du ein Dämon bist?" Ich erschrak. "Was!,... kannst du ein Geheimnis für dich behalten? Ich weiß wir beide sind nicht normal, ich bin ein Halbdämon musst du wissen. Aber was bist du?" sie erzählte: " Ich bin die Reinkarnation einer mittelalterlichen Priesterin namens Kikyo ... Inu Yasha, ... Freunde, Dämonen kämpfen immer wieder gegen uns. Unser größter Feind aber ist Naraku! " "Ohh ihr scheint es wirklich schwer zu haben." Ich bekam Mitleidsgefühle. "Jetzt aber wieder zu dir Lyra. Was ist mit deinen Eltern passiert? du musst es mir aber nicht sagen wenn du nicht willst." "Ist schon gut, ich erzähle es dir. Ich komme aus der Zeit der kriegerischen Staaten. Mein Vater war ein mächtiger Dämon und Herrscher über die nördlichen Länder..., meine Mutter dagegen war aber ein schwacher Mensch! Und sie verachtet mich zutiefst. Ich weiß nicht ob sie noch am Leben ist, das interessiert mich aber auch gar nicht. Mein Vater ist jedenfalls tot. Er musste gegen einen starken Halbdämon kämpfen und er verlor den Kampf. Ich stand nur dabei und musste zusehen" -gleich fing ich an zu weinen- "Ich war erst ein kleines Mädchen als es geschah. Mein Vater wurde stark vergiftet, da er genauso wie ich wenig Blut im Körper besaß wirkte es sehr schnell, ich wusste es ist aus. Aber ich wollte es auf keinen Fall zulassen. Ich sah mich schnell in der Gegend um und sah einen engelsgleichen Dämon in Begleitung eines kleinen Kappas... ich rannte so schnell ich konnte zu ihm. Ich bat ihn meinen Vater zu retten, doch er blieb stur...



Kapitel 3

Er fragte mich wie ich hieße. Ich antwortete ihm, bitte helft meinem Vater bat ich ihm erneut, seine kalten goldenen Augen weiteten sich ein wenig und er sah zu meinem Vater herüber. Dieser Halbdämon war gerade dabei meinem Vater dem letzten Gnadenstoß zu geben... doch er wurde abgehalten. Es war der Dämon den ich gebeten habe ihm zu helfen. Aus seinen Krallen kam eine Giftpeitsche, die den Halbdämon davon abhielt ihn endgültig zu töten. Der Mörder meines Vaters verschwand. Ich hastete zu meinem bereits toten Vater. Ich weinte. Der >Retter< meines Vaters verschwand ohne ein Wort. Ich rief ihm einen Dank nach. Mein Vater gab mir mit letzter Kraft etwas das er >Bannkreisband< nannte.es sollte mich beschützen... . Ich rannte weg bis ich zu einem Brunnen kam. Er war wieder da: der Mörder meines Vaters. Ich konnte ihn spüren. Er hob seine Hand... Ich bemerkte nur noch wie ich in den Brunnen fiel...